SCJ INTERN
Segelclub Jülich e.V.
Mitglied des deutschen Seglerverbandes

Ausgabe: Nr. 53 *Frühjahr 2023*

Inhalte:

- ***Leitartikel: …und sonst so?!***
- ***Nikolauswanderung 2022***
- ***Veerefahrt 2023***
- ***Topsegelschoner „FORTUNA“ 2.0***
- ***Ausbildung SBF-Binnen und SBF-See***
- ***Bericht aus der Jugendabteilung***
- ***Jahreshauptversammlung am 17.03.2023***
- ***Törnbericht von Süd-Holland nach Portugal***
- ***Terminübersicht 2023***

Am 1. Mai werden wir gegen 14:00 Uhr eine zweite Einweisung von Hafenmeistern vornehmen.
Eine Teilnahme wird dringend empfohlen.

Mit Topsegelschoner „FORTUNA“ übers Ijsselmeer
(8.-10.9.2023)
schnell entscheiden, wenn man dabei sein will.

Leitartikel “…..und sonst so?!“

Übliche Antwort bei diesem Einstieg in ein bis dahin eher oberflächlich geführtes Gespräch:
„Alles gut, sind zufrieden und gesund...“
Spinnen wir dieses Gespräch mal weiter und ich bin der Befragte, der dann das Gespräch als Vorsitzender des SCJ wahrscheinlich dankbar fortsetzen würde mit folgenden Anmerkungen / Gedanken:
Unsere letzte Jahreshauptversammlung am 17. März 2023 war in einigen Punkten außergewöhnlich und rekordverdächtig!
Es haben an der JHV 64 SCJ-ler teilgenommen. Die Jugend war stark vertreten. Der obligatorische Bericht des Vorstandes zeigte in allen Bereichen eine sehr positive Entwicklung des Vereins auf. Wir haben eine steigende Anzahl von Mitgliedern, viele Aktivitäten vor Ort, einen guten Zustand der Anlage (Haus, Gelände, Steg und Clubboote) und das Geld in der Kasse stimmt auch!
Also: **„Alles gut, sind zufrieden und gesund...“**
Wir, der neue Vorstand (er ist der wiedergewählte alte VS) haben uns aber nicht zurückgelegt sondern wollen die Attraktivität des Vereins noch verbessern. Wie ihr im letzten Jahr bereits mitbekommen habt, liegen uns die jungen Erwachsenen sehr am Herzen.
In der JHV haben wir die Anschaffung eines sportlichen Bootes als Ersatz für unsere in die Jahre gekommene 470 Jolle zur Diskussion und Abstimmung gestellt.
Die überwältigende Mehrheit war für die Anschaffung der RS 500. Das hat uns sehr gefreut; das Boot ist bereits bestellt und wir können es hoffentlich am 1. Mai 23 in den Dienst stellen.
Das ist wirklich gut und wir sind zufrieden.
Zufrieden war ich auch am 1. Tag des Arbeitseinsatzes am Rursee. Es war kalt; aber es waren viele Arbeitswillige da, die sich in allen Disziplinen eingebracht haben. Und es lohnt sich: Der See ist voll wie lange nicht mehr!
Die Segelsaison 23 kann beginnen und ich würde mich freuen, viele von Euch am 1. Mai auf dem Gelände des SCJ gesund und munter begrüßen zu können.
Noch ein kleiner Hinweis und dann ist das fiktive Gespräch zu Ende:
Die JHV hat auch mit großer Mehrheit eine Erhöhung der Pauschale für nicht geleistete Arbeitsstunden beschlossen. Also fleißig sich für Euren Verein bei den anstehenden Arbeiten einbringen (Details zu anstehenden Arbeiten sind auf der SCJ Internetseite zu finden), um das eigene Haushaltbudget zu schonen!

Liebe Grüße,

Euer Hans-Jürgen

Die RS 500

Nikolauswanderung 2022

Ihr Lieben,
wenn ihr diese Zeilen lest, ist es Frühling oder Sommer. Mit einiger Gewissheit kann man davon ausgehen, dass die Temperaturen hoch sind, der Füllstand der Erinnerungen an das letzte Weihnachtsfest dagegen niedrig. Lasst uns dem Gedächtnis ein wenig auf die Sprünge helfen und euch von der großartigen Tradition der „Nikolauswanderung“ unseres Segelvereins erzählen.

Ihr wisst natürlich längst, mit wieviel Liebe und Hingabe dieser Tag von einigen emsigen Vereinsmitgliedern vorbereitet wird. Für uns, die Neuen, war es unsere erste Nikolauswanderung.

Die erste Überraschung: Nicht der Nikolaus wanderte, sondern wir. Nun gut, also rein in die lange Unterhose (ja doch, es war bitterkalt in Woffelsbach, auch wenn ihr euch das gerade nicht vorstellen könnt), die Wanderkluft und die gute warme Mütze angelegt und los ging es.

Gegen 11 Uhr trennte sich Team A von Team B. Team A bestand aus rund einem Dutzend backfreudiger Jugendlicher, die versprochen hatten, für den Nachmittag leckere Plätzchen zu backen. Weihnachtlich, so ging das Gerücht, würden die Back-Kunstwerke werden, aber eben logischerweise irgendwie auch seglerisch. Man durfte gespannt sein.

Team B, darunter auch wir, machte sich auf zum Wandern, um genügend Kalorien zu verbrennen, damit die Nachfrage nach den erwähnten Backwaren gesichert war.

Das ging natürlich nicht, ohne genügend Leckereien, Tee und Glühwein („der fiese ungesunde mit Alkohol“) in die Rucksäcke zu laden. Das widersprach zwar etwas dem ursprünglichen Ansinnen, ist aber im Verein erstens „Tradition“ und zweitens furchtbar lecker.

Die zweite Überraschung: Als wir an der Hütte in Schmidt ankamen, um eine Rast einzulegen und die Vorräte zu vernaschen, sahen wir zu unserer Enttäuschung, dass das Haus nicht mehr nur durch einen Vorhang gesichert war. Viele Male zuvor war der einfach zur Seite gezogen worden, so dass man drinnen gemütlich sitzen konnte. Stattdessen wehrten richtige Türen und Schlösser ungebetene Gäste ab. Ein Schild informierte uns freundlich darüber, unter welcher Telefonnummer wir hätten reservieren können. Tja, das hatten wir leider nicht getan und jetzt hatten wir den Salat.

Und außerdem Frikadellen und Schnittchen. Aber eben keinen Sitzplatz, an dem wir all das in gewohntem Komfort hätten zu uns nehmen können.

Kurzerhand und gut gelaunt wurde also ein „Eisbuffet“ vor der Hütte gezaubert. Da landete wunderbar Selbstgebackenes und Gekochtes aus allen Rucksäcken auf einem mit Schnee bedeckten Tisch und sah nicht nur toll aus, sondern schmeckte auch so.

Gemeinsam plauderte man beim improvisierten Stehempfang über dies und das, ließ das Jahr noch einmal Revue passieren und philosophierte zum Beispiel über die Verpflichtung der Älteren gegenüber den Jungen, verlässlich peinlich zu sein. Das war, so die einhellige Meinung, unumgänglich für eine gelungene Sozialisation der Nachkommen.

Auch über Journalismus wurde gesprochen, über die Dürener Zeitung und andere Druckerzeugnisse. Dazu wurden, ganz themenbezogen, „Print-Medien“ (die mit Schokolade überzogene, in Aachen erfundene Variante) gereicht.
Der Rückweg führte vorbei an Sehenswürdigkeiten wie dem „WC zum See“ und einem in einer Skulptur in Taucherform untergebrachten Audio-Guide zu der Geschichte des Tauchens am Rursee. Wer fleißig kurbelte, konnte sich auf Deutsch, Niederländisch oder Englisch erzählen lassen, wie der Rursee entstanden ist und dass dieser eines jener Gewässer ist, an denen der Tauchsportverband NRW Ausbildungen anbietet.

Zurück im Vereinshaus erwarteten uns tatsächlich großartige Kunstwerke. Unter der Leitung und Organisation von Fabienne und Katrin hatte Team A Lebkuchenteig zu Segelschiffen und zu Plätzchen mit tollen Verzierungen verwandelt.
Team A und B hatten sich also gleichermaßen für den Höhepunkt des Nachmittags qualifiziert, für den Besuch des Nikolaus. „Unser“ Nikolaus, dessen gütige Augen irgendwie an Hartmut erinnerten, brachte den großen und kleinen Kindern, die sich um den Verein verdient gemacht hatten (darunter die oben genannten Vorstandsmitglieder, ebenso wie der Vorsitzende Hans-Jürgen und die beiden unermüdlichen Ausbilder Detlef und Karl-Heinz), süße Leckereien aus dem „Feinkostgeschäft mit dem A. als Anfangsbuchstaben“, wie der Nikolaus verriet.

Vielen Dank für dieses schöne, alljährliche Ritual und dass ihr uns so selbstverständlich in euren Reihen aufgenommen habt.
Nils und Anke Holgersson

Veerefahrt 7. Juni bis 11. Juni 2023

Liebe SCJ-ler und Familien,

Veere! Ein Ort zum Segeln, flanieren, mit gutem Essen und lustigen Erlebnissen mit unseren Segelfreunden – bereits seit über 50 Jahren. Und auch im letzten Jahr hatten wir wieder viel Spaß und alle Teilnehmenden sagten spontan: "Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei". Das Besondere an unserer Veerefahrt sind die Regatten, die wirklich bis zum letzten Moment spannend sind und einfach gute Laune machen. Und das mit Jung und Alt! Nachzulesen in unserer SCJ intern.

Diese Veere-Regatten – ein Urgetüm des Vereins – entstanden vor über 50 Jahren in der Gründungszeit - und bis heute mit dem gleichen Bootsvermieter, an der gleichen Stelle, mit den gleichen BMs (nach wie vor in gutem Zustand) und echter Handarbeit.

Wir werden Fahrten z.B. nach Veere, Kamperland, zum Abschluss-Deich unternehmen, eingebunden in einige spannende Regattaläufe. Guter Wind, Wetter werden garantiert – gute Laune bringt Ihr mit!

Alle können mitmachen – Große und Kleine, Profis und Mitsegelnde, Familienangehörige, Kinder, Freunde. In Abstimmung mit den Organisatoren werden kleine Mannschaften (3 – 4 Personen) auf einem Boot untergebracht. Kommt einfach mit!

Und schon sind wir in der Planung für die Veerefahrt 2023: Sie findet vom 07. Juni bis zum 11. Juni 2023 (Fronleichnam) statt. Das verspricht meist gutes Wetter, viel Spaß und ausreichend Wind für einige Regatten und schöne Segeltouren. Eine Herausforderung auch für unsere jungen Segelnden, die diese meisterlich in den letzten Jahren aufnahmen.

Wie läuft die Veerefahrt ab:

- Individuelle Anreise am Mittwochabend, den 07. Juni 2023 und Bezug der Unterkünfte -z.B. angemietete Häuser in Wolphaartsdijk bzw. Aufstellen der Zelte auf dem Campingplatz in De Witte Raaf in Arnemuiden bzw. den angemieteten Orten.
- Am Donnerstag, den 08. Juni um 10:00 Uhr Treffen im **Hafen Oranjeplaat** mit Begrüßung und Verteilen der Boote per Los. Pro Boot 3 - 4 Segelnde.
- Jeden Tag segeln: 3 bis 4 Regattaläufe - verteilt über 3 Tage, Segeln just for fun und Landgänge.

- Samstagabend, den 10. Juni traditionelles Grillen mit Fassbier.
  Ehrung der Veerefahrtgewinnenden 2023
- Sonntag: Segeln just for fun für alle, die noch dableiben können und wollen.

Die Unterbringung findet in Eigenregie statt, gerne könnt Ihr Tipps erfragen: z.B. per Ferienhaus - ggfls. mit anderen zusammen, per Camping auf mehreren umliegenden Campingplätzen oder in Campingwohn-Heimen oder Zimmern über den VVV.

Bitte **meldet** Euch und die, die Ihr mitnehmen wollt, bei mir bis zum **15. Mai 2023 an**: Per E-Mail unter b.hagescoco@gmail.com. Von meiner E-Mail aus beantworte ich auch gerne Rückfragen. Die **Kosten** betragen 95,00 € für Erwachsene und 70 € für Jugendliche und sind **bis zum 15. Mai 2023** auf das Konto der Targobank, Birgit Hages-Coco,
IBAN: DE34 3002 0900 5340 5745 38, BIC: CMCIDEDDXXX zu überweisen.
Freuen wir uns auf eine gute gemeinsame Zeit!

Tschüss und bis bald,
Birgit Hages-Coco

Törn mit dem Plattbodenschiff „Fortuna“

Auf dem **Topsegelschoner „FORTUNA**“ übers Ijsselmeer nach Friesland oder Nord-Holland vom:
Freitag, 8.9.23, 20:00 Uhr bis Sonntag, 10.9.23, 17:00 Uhr

Wie bereits im Terminplan der SCJ- intern, Ausgabe 52, Herbst 2022 vermerkt, möchte der Club allen Mitgliedern ein zusätzliches Segelerlebnis anbieten: **Plattbodenschiff „FORTUNA“ auf dem Ijsselmeer.**

Die FORTUNA

Die Kosten pro Person ohne Verpflegung betragen (plus 16,-EUR für eine Bettdecke bei Bedarf) bei 25 Teilnehmern*innen: **190,-EUR**

Zu diesem tollen Schiff auf dem größten Binnengewässer der Niederlande zu segeln, soll denen, die dabei sind, ein besonderes Erlebnis werden – weil es sich um ein Plattbodenschiff mit großen Ausmaßen handelt (L = 37m, B = 6,0 m) und es für die Mitreisenden bestimmt ein lohnendes Erleben und Verstehen von „Jüngeren“ und „Älteren“ geben wird. Sei es beim gemeinsamen Zubereiten des Frühstücks oder das Kochen bzw. das gemeinsame Setzen der Segel - alles unter fachlicher Anleitung des Skippers (auch Eigner des Schiffes) und eines Bootsmanns. Dabei werden wir komfortabel reisen in 2er / 3er oder 4er Kabinen mit Insgesamt 3 Toiletten und 3 Duschen an Bord.

➔ Nun zum Wichtigsten:

- Wer Interesse an diesem Segeltörn hat, möge sich bitte VERBINDLICH bis spätestens Sonntag, den 4. Juni 2023 inkl. Personenzahl unter der E-Mail: hartmut.hages@t-online.de anmelden!

Mit 25 verbindlichen Zusagen kann die Buchung angestoßen werden.
Wir sind nach Vertragsabschluss zur verbindlichen Buchung verpflichtet, die Hälfte der Chartergebühr zu bezahlen. Dies bedeutet, dass pro Person ein Betrag von € 95,- 14 Tage nach Buchung fällig ist (nach E-Mail-Eingang von Hartmut Hages).

Also heißt es jetzt: schnell entscheiden, wenn man dabei sein will.
Wir bitten deshalb um Verständnis, wenn wir eure Reservierung nur in der Reihenfolge eures Einganges bestätigen können.
Bisher haben sich 12 Personen angemeldet.
Rückfragen gerne an Hartmut Hages per E-Mail: hartmut.hages@t-online.de
oder mobil unter: 0171 - 65 95 510

Ausbildung SBF-Binnen und SBF-See

Im Januar 2022 startete der SCJ mit Inseraten die Aktion „Ausblidungsoffensive“ des Segelclub Jülich e.V.“ Am Info-Abend versammelten sich ca. 25 Interessentinnen und Interessenten, wurden von HJ Dännart begrüßt und mit allen Informationen über den SCJ ausgiebig versorgt. Im Anschluss an HJ’s Erläuterungen, stellten Karl-Heinz Büchel und ich den Ablauf des theoretischen und praktischen Unterrichts vor. Am ersten Schulungstag durften wir dann 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder begrüßen. Den Schulungsraum hatte Carsten Hentschel besorgt, der einen sehr engen Draht zum Förderverein der Schule in Merzenich hat. In diesen erstklassig ausgestatteten Räumen konnten Karl-Heinz und ich mit modernster Technik den theoretischen Teil zum SBF vermitteln. Es gab zu dieser Zeit noch eine sehr strenge Coronaschutzverordnung. Alle im Kurs konnten mit genügend Abstand an eigenen Tischen dem Unterricht mit Masken und vorherigem Eintrag in eigens dafür ausgelegten Listen verfolgen. Zusätzlich mussten sich alle über einen vorbereiteten Barcode am Eingang zum Schulungsraum einscannen.
Der gesamte Kurs wuchs sehr schnell zu einer tollen Gemeinschaft zusammen. Im Mai starteten wir dann die praktische Ausbildung am See und bald schon übten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre ersten – eigenständig gesteuerten – Manöver. Da ja mittlerweile das Thema „Knoten“ ganz oben auf der Liste der Praxisprüfung steht, wurden diese bei allen Praxisterminen fleißig geübt. Am 22.06. stand dann in Merzenich die theoretische Prüfung an, die von allen bestanden wurde. Nach diesem ersten Erfolg freuten sich dann auch alle auf den folgenden Samstag, an dem im Vorfeld des am nächsten Tag startenden Sommersegellagers die praktische Prüfung stattfand. Auch hier glänzten unsere neuen Mitglieder und wurden vom Prüfer des PA Rhein-Ruhr gelobt.
An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich an der erfolgreichen Ausbildung tatkräftig beteiligt haben und ihr Wissen und Können in bemerkenswerter Weise an die neuen Segler und Seglerinnen weitergegeben haben! Mein besonderer Dank gilt Karl-Heinz Büchel, der das erste Mal mit mir gemeinsam den theoretischen Unterricht abgehalten und im Anschluss auch bei der praktischen Ausbildung tatkräftig unterstützt hat, sowie Carsten Hentschel für die Organisation des Raumes und des Caterings mit Getränken zum Selbstkostenpreis! Dank Carsten ist es auch im Januar/Februar und März 2023 wieder möglich gewesen, unsere diesjährige „Ausbildungsoffensive“ in der Schule zu gestalten.

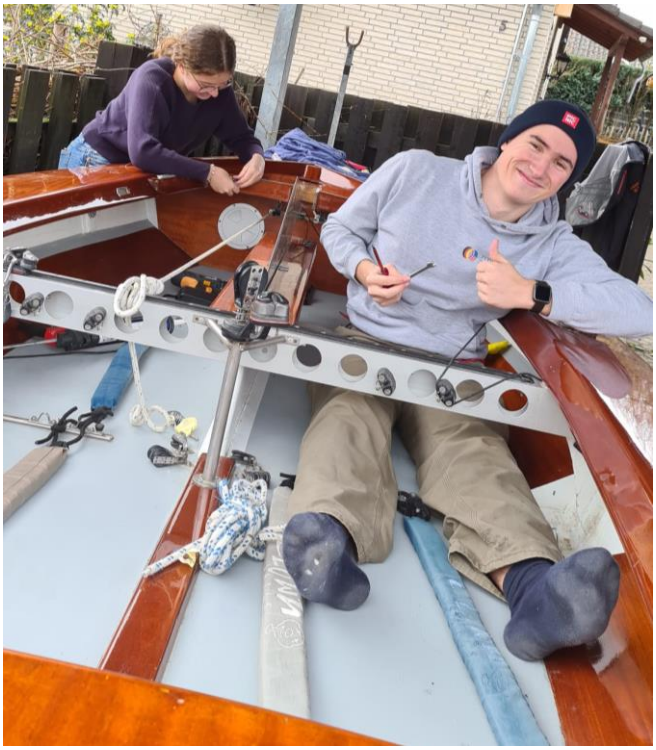
Das Ausbilderteam freut sich nun auf die kommenden Praxistermine ab Mai und auf unsere neuen Clubmitglieder, die wir hoffentlich zahlreich am 1. Mai zum Ansegeln begrüßen können.

Herzlichst, Detlef Bung

Bericht aus der Jugendabteilung

Raus aus der Pandemie, rauf aufs Wasser!
Begonnen hat das Segeljahr 2023 mit einem Wintertreffen vieler Jugendlicher verschiedener Clubs vom Rursee beim Schlittschuhlaufen in Aachen. Zugegen waren insgesamt 50 Kinder, wovon 20 vom SCJ waren. Nach der Anstrengung des Pirouettendrehens auf dem Eis, gab zwischendurch für die Kinder und Jugendlichen einen kleinen Imbiss, alle waren froh, sich nach der Winterpause wiederzusehen und es wurden Pläne für die Saison geschmiedet. Am Ende des Treffens trafen sich nochmal alle Mitglieder des SCJs vor dem Gebäude, um die Jugendversammlung abzuhalten.

Impressionen vom Arbeitseinsatz Jugendabteilung.



In dieser wurden Katrin Bung und Fabienne Höthker als Jugendwartinnen bestätigt und Carsten Hentschel als dritter Jugendwart dazu gewählt. Des Weiteren wurde die RS 500 vorgestellt,

eine sportliche, Zweimann- Trapez-Jolle, deren Kauf später in der Hauptversammlung bestätig wurde. Zudem wurden die neuen SCJ-Pullover und T-Shirts für die Jugendliche mit Hackbeillogo vorgestellt, welche von der Jugendabteilung zu knapp 50% mitfinanziert werden. Diese Praxis gibt es bei anderen Clubs schon seit Jahren und hilft, das Gemeinschaftsgefühl unserer jungen Regattasegler zu stärken.
Desweiteren wurde die Anschaffung eines Doppelstockanhängers für Piraten angesprochen, der es den Segler*innen und ihren Eltern die Fahrt zu Auswärtsregatten erleichtern soll. Allerdings kommt man auch bei einem Doppelstockanhänger nicht um eine Anhängerkupplung drum herum, weswegen es nützlich wäre, wenn die Eltern der Jugendlichen ihr Auto um eine Anhängerkupplung erweitern würden, um ihre Kinder bei

den Auswärtsregatten zu unterstützen. Auch wenn nicht jedes Auto 1300kg ziehen kann, wäre es gut, wenn die Einfachhänger reihum von allen Eltern gezogen werden können.
Eine dieser Auswärtsregatten wäre die „Radschlag“ Regatta in Düsseldorf, welche jetzt wieder nach einer langen Pause stattfindet. Neben den Regatten am Rursee, ist sie wegen der kleinen Entfernung zur uns sehr interessant und sollte rege besucht werden. Außerdem findet auch, wie viele vielleicht schon wissen, in diesem Jahr die Juniorenmeisterschaft beim ABC am Rursee statt. So ein Event in der unmittelbaren Nähe zu haben, ist natürlich von unschätzbarem Wert und eine Rarität, weshalb sich hoffentlich viele von euch qualifizieren und teilnehmen können.
Bedauerlicherweise haben wir gerade erfahren, dass für die Optis der Yachtclub Rursee Cup ausfällt. Es gibt aber Optisegler, die gerne eine Auswärtsregatta segeln wollen. Wenn ihr das auch mal ausprobieren wollt, gerne bei uns Jugendwarten melden.
Zudem ermutigen wir nochmals alle von euch am diesjährigen Sommersegellager teilzunehmen und euch die paar freien Plätze zu sichern, die es noch gibt. Über die SCJ-Website könnt ihr euch ganz bequem die Meldung herunterladen. Auch die gemeinsamen Termine der Jugend, wie Training, wichtige Regatten und Arbeitseinsätze sind dort einsehbar.
Die drei Jugendwarte freuen sich auf eine gemeinsame Saison mit euch und euren Eltern.
(Léon Höthker- Pressewart der Jugendabteilung)

Termine, Training und Regatten der Jugend 2023 stehen auf der Homepage.

Jahreshauptversammlung am 17.03.2023

Gute Nachrichten gab es auf der Jahreshauptversammlung, die am 17.03.2023 unter großer Beteiligung stattfand. Es waren 64 Vereinsmitglieder anwesend.

Die erste gute Nachricht übermittelte der erste Vorsitzende *Hans-Jürgen Dännart* gleich zu Beginn und lobte dabei einen Beteiligten, der gar kein Vereinsmitglied ist: Der Wettergott meinte es nämlich dieses Jahr besonders gut mit allen, die den Niederschlägen in den Wintermonaten etwas Gutes abgewinnen konnten. Nicht nur die Böden erhielten nun das langersehnte Nass, auch der Pegel des Rursee (dem Heimatrevier der Jülicher) steigt und steigt und soll den Prognosen nach – sehr zur Freude aller Seglerinnen und Segler - bis zum Start der Segelsaison den Höchststand von 281,5 m erreichen.

Im Anschluss an die Verkündung dieser frohen Botschaft informierte *Dännart* gemeinsam mit dem zweiten Vorsitzenden *Rainer Harnacke* und dem Kassenwart *Dirk Charlier* die Mitglieder über die wesentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres, die anstehenden Vorhaben des kommenden Jahres sowie die Finanzlage des Vereins. Diese stellt sich als ausgesprochen gesund dar und stellte eine weitere gute Nachricht dar.
Takelmeister *Martin Erdtmann* und *Arnd Sommerhoff* berichteten im nächsten Punkt über die im vergangenen Jahr auf dem Clubgelände und Gebäuden durchgeführten Maßnahmen.

Im Anschluss hieran konnte *Fabienne Höthker* als Jugendwartin über die zahlreichen Aktivitäten der Jugendabteilung informieren. *Höthker* wies noch einmal auf das sehr erfolgreich verlaufene Sommersegellager im vergangen Jahr sowie die zahlreichen Regattaaktivitäten der jugendlichen Segler hin. Auch in diesem Jahr werde das Training in Kooperation mit benachbarten Vereinen fortgesetzt. Den vielen im Einsatz befindlichen Trainern und Helfern dankte *Höthker* ausdrücklich.

Als Sportwartin referierte *Lisa Hübner* über die Regattaaktvitäten des Vereins und gab einen Ausblick auf das Jahr 2023, insbesondere den Opti-Youngster-Cup am 3. und 4.6. sowie die Kehrausregatta am 26. und 27.8. *Hübner* dankte auch ganz besonders Wettfahrtleiterin *Andrea Buschmann*, die mittlerweile in München wohnt und stets zur Unterstützung anreist, und hierfür – in Abwesenheit – großen Applaus erntete.

Für die Anmeldung zu Regatten wird vom Verein das bundesweit genutzte Onlineportal (manage2sail) genutzt.
(Anm.: Der Setzer)

Bei der anstehenden Neuwahl des Vorstandes gab es dann keine Überraschung.

Die Wahlleitung für den ersten Vorsitzenden hat Heinz Barthels übernommen.

- Hans-Jürgen Dännart wurde einstimmig als 1. Vorsitzender gewählt

und nimmt die Wahl an. Es ist sein 26. Jahr als 1. Vorsitzender.

Für die weiteren Wahlgänge übernimmt Hans-Jürgen Dännart die Wahlleitung.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder kandidieren wieder für die nächsten 2 Jahre und wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

- 2. Vorsitzender: Rainer Harnacke
- Kassierer: Dirk Charlier
- Sportwartin: Lisa Hübner
- Takelmeister: Martin Erdtmann und Arnd Sommerhoff

Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

Als Jugendwarte wurden von der Jugendabteilung Carsten Hentschel, Katrin Bung und Fabienne Höthker ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gewählt und von der Versammlung bestätigt.

Das Foto zeigt den neuen und alten Vorstand (von links nach rechts): Arnd Sommerhoff, Dirk Charlier, Rainer Harnacke, Hans-Jürgen Dännart, Katrin Bung, Fabienne Höthker, Martin Erdtmann, Lisa Hübner, Carsten Hentschel

Ausbilder *Detlef Bung* berichtete dann über die Ausbildungsoffensive 2023 zur Erlangung des Sportbootführerscheins, die ausgesprochen positiv angelaufen sei und schon zur Werbung weiterer Mitglieder für den Verein geführt habe.

Schließlich stellte *Fabienne Höthker* noch den Mitgliedern die Planungen zum Erwerb eines weiteren Clubbootes vom Typ RS 500 vor. Ihrem enthusiastisch vorgetragen „Werbeblock“ konnten sich die Vereinsmitglieder nicht entziehen und stimmten für die Anschaffung dieses neuen Bootstyps mit „Funfaktor“.

Das neue Boot soll dann nach Möglichkeit pünktlich zum 1. Mai als weiteres Clubboot zur Verfügung stehen. An diesem Tag findet traditionell das offizielle Ansegeln mit Rahmenprogramm statt, an dem auch in diesem Jahre wieder Gäste herzlich willkommen sind.

Anhebung der Verrechnung von nicht geleisteten Arbeitsstunden. Erhöhung von 10€ auf 20€ pro Arbeitsstunde ab 1. April 2023.
Die Arbeitsstunden sind ein wichtiger Beitrag zum Vereinsleben und wichtig zum Funktionieren des Vereins. Zur Abstimmung wurden 3 Varianten vorgeschlagen:
Für die Beibehaltung der Abgeltung der Arbeitsstunden mit 10 € stimmte eine Person.
Für die Anhebung auf 15 € stimmten 9 Personen.
Der Erhöhung auf 20€ wurde mehrheitlich bei einzelnen Enthaltungen zugestimmt.

Das Protokoll der JHV ist noch nicht vom Vorstand verabschiedet. Erfolgt bei der nächsten Sitzung am 24.04.2023.

Deswegen hat der Setzer eine Mischung aus dem Bericht des Pressewarts Dietmar Dumke und dem Protokoll von Martin Stankewitz gemacht.

Von Stellendamm (Süd-Holland) nach Porto (Portugal)

Als ich im Sommer 2021 zusammen mit meinem Prüferkollegen Thomas Clemens eine SBF-Prüfung in Köln-Zündorf abnahm, erzählte er mir beiläufig von seinem Vorhaben, in 2022/2023 ein Sabbatjahr zu nehmen und mit seiner Halberg-Rassy 352 eine „Runde über den Atlantik“ zu drehen. Er bot mir an, ihn auf seinem Weg zu begleiten und ich könnte mir, bis auf eine Ausnahme, die Etappe(n) aussuchen. Da ich ja gerne mal über den großen Teich in die Karibik segeln will, genau diese Etappe - die jährlich stattfindende Atlantic Rally for Cruisers (ARC) mit über 120 Schiffen – war aber schon besetzt. Ich entschied mich für die, weitaus ambitioniertere, erste Etappe. Sie sollte uns durch den Englischen Kanal und die Biskaya führen. Jetzt musste ich mein Vorhaben „nur noch“ meiner Familie erklären. Meine Frau und unsere Tochter gaben sofort ihr ok!
Am 08.08.2022 fuhr Katrin mich morgens um 6 Uhr nach Holland und wir liefen um 11:00 Uhr mit dem 2. Hochwasser in Stellendam aus. Unser Tagesziel war Blankenberge in Belgien, wo wir um 21:10 Uhr festmachten.

Am nächsten Tag nutzen wir wieder das Hochwasser und unser Ziel war Dunkerque. Die von uns mit Gezeitenatlas und Windverhältnissen vorausberechnet Ankunftszeit lag bei ca. 20:30 Uhr – um 21 Uhr lagen wir längsseits im Yachthafen. Der kommende Tag und die Nacht würden anstrengend werden, da wir eine größere Distanz zu bewältigen hatten. Unser Ziel war Cherbourg, wo wir nach spannender Nachtfahrt mit regem Schiffsverkehr am nächsten Nachmittag um 17 Uhr festmachten. In Cherbourg verbrachten wir 3 Tage, da 1., ein durch Patenthalse erlittener Schaden an der Relingsstütze provisorisch instandgesetzt werden musste und 2. Cherbourg eine schöne Stadt mit Sehenswürdigkeiten ist. Vor allem hat mich das Marine-Museum mit dem ersten Atom-U-Boot Frankreichs und einer gigantischen „Titanic"-Ausstellung sehr fasziniert. Cherbourg war der Ausgangshafen der „ Titanic", bevor sie kurze Zeit später am 14.04.1912 um 23:40h mit einem Eisberg kollidierte und am 15.04.1912 um 02:20 Uhr sank. 1514 Menschen kamen ums Leben!

Wir verließen Cherbourg am 14.08. wieder und segelten am Kap „La Haque" mit seiner von Weitem sichtbaren Aufbereitungsanlage für Kernbrennstoffe vorbei und mogelten (motort und gesegelt!!) uns durch bis zur Kanalinsel Alderney, wo wir bereits um 13:00 Uhr an der Boje lagen. Gut, dass wir schon in Cherbourg das Dinghy aufgepumpt hatten! Die Einzelfahrt von der Boje zum Steg mit dem privaten Taxi-Boot kostet 2,50 Pfund/Person. Jede der Kanalinseln hat ihre eigene (Pfund)-Währung. Beim Umtausch werden grundsätzlich Englische Pfund ausgezahlt, die zwar auf allen Kanalinseln gelten, jedoch das beim Bezahlen zurückgegebene Wechselgeld auf keiner der anderen Inseln angenommen wird. Auch in England können erworbene „Kanal-Pfund" nicht gegen Euro zurückgetauscht werden!!

Die Strömungen im Kanal und speziell zwischen Festland und den Inseln, sowie zwischen den Inseln sind z. T. enorm. Die Größe „Geschwindigkeit über Grund" hat unser GPS mit 12 Kn!! gemessen, die langsamste bei anliegendem Raumschotkurs mit 2,1 Kn, obwohl die Logge 6 Kn anzeigte!! Wie gut, dass wir die Gezeitenberechnung beherrschen!! Dazu kommt immer noch der Blick auf die aktuelle Zeit! In Holland, Belgien, Frankreich und Spanien alles bezogen auf MESZ (mitteleuropäische Sommerzeit)
= UTC + 2 Std. (Englische Zeit + 1 Std.). Portugal hingegen hat die Englische Zeit übernommen (UTC + 1 **W**estern **E**uropean **S**ummer **T**ime).

Von der kleinsten der Kanalinseln ging es dann am kommenden Tag nach Guernsey, wo wir zunächst in der nord-westlich gelegenen Marina Beaucette – eine nicht trockenfallende Marina – festgemacht haben. Vor der Marina muss an Bojen festgemacht werden, um den Wasserstand abzuwarten, bei dem in die Marina eingelaufen werden kann. Der Hafenmeister kam mit seinem Boot und begleitete uns dann zum Liegeplatz. Toller Service! Dort verbrachten wir den nächsten Tag und haben uns alte Abwehrfestungen angesehen, die sowohl von den Franzosen, als auch von den Engländern in den jeweiligen Kriegen genutzt wurden. Von Beaucette sind wir zum – ebenfalls nicht trockenfallenden Hafen – Saint Peter Port gesegelt. Dor ging Thomas für 5 Tage von Bord und ich hatte Schiff und Insel für mich! Guernsey ist eine tolle Insel und Saint Peter Port eine entzückende Stadt. Einzig das „Fish and Chips"-Gericht entsprach nicht wirklich meinem Geschmack. Ich kaufte beim Fleischer kurzerhand Steak und machte es mir an Bord gemütlich. Als Tomas zurück war, verwarfen wir die Überlegung, auch Jersey noch anzulaufen. Thomas hatte einen Zwangsaufenthalt in London, weil die Maschine wegen der widrigen Wetterbedingungen am Montag nicht auf Guernsey landen konnte und wieder nach London zurückkehren musste.

Von Guernsey liefen wir dann mit süd-westlichen Kurs über Roscoff zur Ile d'Ousannt vor der Französischen Westküste. Das war die für mich beeindruckendste Ansteuerung in eine unbekannte Bucht, die ich jemals erlebt habe! Zu den zu berechnenden Strömungen kam dann die finstere Nacht. Navigation fand statt, indem wir uns an die in der Seekarte ersichtlichen Feuer hielten und im „Vier-Augen-Prinzip" stattfand. Thomas hatte seine beiden Augen ausschließlich auf den Kurs auf dem Tablet und den darauf ersichtlichen Versetzungen gerichtet, um mir die entsprechenden Kursänderungen anzusagen, was alle 30 Sekunden geschah. Ich hatte meine Augen entweder auf dem Kompass, damit ich die angesagten Kurse entsprechend korrigieren konnte und zusätzlich die Leuchtfeuer im Blick. Als wir dann endlich die Bucht und mit Hilfe der Stirnlampe eine der wenigen freien Bojen gefunden hatten, klappte das Festmachen erstaunlich schnell. Wir gönnten uns einen hochprozentigen Drink und fielen erschöpft in die Kojen. Am kommenden Tag stand nach einer kurzweiligen Tour über die Insel eine relativ kurze und schnelle Segeltour nach Camaret-Sur-Mer in der Bucht von Brest an, in der wir uns für die Überquerung der Biskaya noch verproviantieren wollten. Das Städtchen ist sehr nett und hat es verdient, ausgiebig erkundet zu werden. Wir hatten leider, aufgrund unseres schmäler werdenden Zeitfensters, nicht mehr Zeit. Bei einem solchen Törn gehört unbedingt die Beobachtung der Großwetterlage dazu. Normal sind in der Biskaya s-w-liche Winde vorherrschend. Wir hatten das ausgesprochene Glück, dass die

Großwetterlage uns für die kommenden Tage n-w-liche Winde um Bft 3-4 bescherte! Also – ab über die Biskaya. Wir wurden am ersten Tag enttäuscht, da uns der Wind total ignorierte und wir frech den Kurs
s-w Richtung La Coruna absetzen und die untiefen Ile d'Sein mit Motor passieren wollten. Nun sind diese Steine im Wasser nicht ungefährlich! Der Meeresgrund steigt zwischen den Steinen auf 1,5 m an und der Umweg um diese Insel und den vorgelagerten Felsen war uns einfach zu weit. Also diesmal ich am Navi-Bildschirm und Thomas am Steuer. Die Strudel, die neben dem Schiff partiell auftraten waren atemberaubend - so muss es am Bermuda-Dreicheck in Groß sein!
Der weitere Törn verlief ohne Vorfälle und das Bordleben mit Wachwechsel funktionierte großartig. Am 3. Tag – ich wollte gerade um 5 Uhr meine Wache antreten, fragte ich Thomas, ob etwas Besonders anliege. Er verneinte und wollte mir das Steuer für die nächsten 4 Std. mit dem entsprechenden anliegenden Kurs und einer Geschwindigkeit von
5 Kn übergeben. Ich stellte fest, dass die Logge „0,00" Knoten anzeigte. Wir hatten ein Fischernetzt „gefangen"!!! Bei raumem Wind, gerefftem Groß und stehender Genua aus dieser Falle zu kommen hat uns über eine Std. gekostet. Die Genua hatte sich mehrfach um das Vorstag gewickelt und musste irgendwie wieder eingerollt werden, da die Gefahr bestand, das Segel zu verlieren. Motor starten war absolut außen vor, da wir nicht wussten, wo das Netz hing. Erst das Vorsegel, dann das Groß bergen! Letzteres war wiederum auf raumschots getrimmt und konnte ohne Maschineneinsatz nicht so einfach geborgen werden. Irgendwann sagte der Skipper: „Lass uns die Maschine starten – egal, was passiert" Er war physisch am Ende! Maschine an und mit stehendem Groß einen kräftigen Schub achteraus. Nach 30 Sekunden kuppelte ich aus und sagte Thomas, dass wir wieder Fahrt machten. Er konnte daraufhin endlich in seine Koje verholen.
Am folgenden Tag – es herrschte wieder mal Flaute – entschieden wir uns, die Segel zu bergen und die Maschine zu starten, um endlich in Spanien anzukommen. Wir hatten im Vorfeld viele Berichte zum Thema „Orca-Angriffe auf Yachten" gelesen. Da wir bisher keine Begegnungen mit diesen Meeressäugern hatten, wägten wir uns in Sicherheit. Ein Fehler! Um 19:30 Uhr - keine 2 Minuten nachdem die Segel geborgen waren und die Maschine lief, sah ich an Backbord einen Schwarm Fische, die ich als Delfine wahrnahm. Ich rief den begeisterten Fotograf Thomas an Deck und er erschrak und erkannte diesen Schwarm eindeutig als Orcas. Sofort Maschine aus und mit zwei Ferngläsern 1 Std. die Zugbahn und das Umfeld ununterbrochen beobachtet!! Danach beschlossen wir, die Maschine erneut zu starten. Wir sind nachts um 01:00 Uhr in der Bucht Porto de Bares vor Anker gegangen und nach einem kräftigen Schluck Hochprozentigem gingen wir – in Spanien angekommen – sehr erschöpft in die Kojen. Die restlichen Tage bis Porto verliefen seglerisch super. Einzig die Aufmerksamkeit auf Orcas begleitete uns von da an. Diese Meeressäuger haben es in den vergangenen drei Jahren auf Jachten abgesehen. Von der Straße von Gibraltar bis – mittlerweile - in die Biskaya verfolgen sie vor allem Yachten! Einen Starkwindtag wetterten wir im Hafen von Muros ab und fuhren mit dem Bus in das zwei Stunden entfernt gelegene Santiago de Compostela – dem Wallfahrtsort, der für die Pilger des Jakobsweges das Ende darstellt. Ein zutiefst beeindruckender Ort mit einer gewaltigen Kathedrale. Ich bin sehr dankbar, diesen Ort kennengelernt zu haben!
Wir Beide hatten einen super Törn über 4 Wochen und ich danke Thomas für die Einladung! Er ist noch unterwegs und sein Blog „Thomsail.com" ist sehr lesenswert. Ich freue mich darauf, mit ihm ab Juni wieder gemeinsam zu Prüfungen zu fahren. Komm' gut aus der Karibik zurück mein Freund!

Detlef Bung

Anmerkung: Die Redaktion / der Setzer behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen evtl. zu ändern bzw. zu kürzen: rolf-poth@web.de

Termine des SCJ in der Segel-Saison 2023

Alle Termine finden sich auch in unserem Jahreskalender unter http://www.sc-juelich.de/termine

Arbeitstermine (*) jeweils ab 10 Uhr Anmeldungen sind erforderlich und werden vom Takelmeister: Martin Erdtmann Tel. 02461 346337 entgegengenommen Arbeitstermine der Jugendabteilung jeweils ab 10 Uhr 30	Sa. 25.03. + So. 26.03. Sa. 01.04. + So. 02.04. Sa. 23.09. + So. 24.09. Sa. 21.10. + So. 22.10. Sa. 25.03. + So. 23.09.
Segelausbildung für alle SCJ Mitglieder SBF-Binnen Theorie: Praxis ab Mai, 5 – 6 Tage an Wochenenden am Rursee, Prüfung: TBA SBF-See Theorie: Praxis: 2x ½ Tag zeitnah vor der Prüfung am Rursee, Prüfung TBA	Anfang des Jahres 2023 Verbindliche Termine auf der SCJ Homepage
Jahreshauptversammlung	Fr. 17.03.
Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses	So. 26.03.
Hafenmeisterbesprechung ab 14:00 Uhr auf dem Clubgelände mit Einladung zum gemeinsamen Grillen am Abend. Damit das Amt des Hafenmeisters erfolgreich ist, sollten alle Hafenmeister diese Einladung annehmen und mit allen Ihre Erfahrungen austauschen.	So. 26.03.
Ansegeln mit kleinem Programm (u.a. Siegerehrung Clubmeister 2022)	Mo. 01.05.
Pfingstsegellager der Jugend	27.05. + 28.05.
Veere Fahrt, die beste Art Segelspaß pur zu erleben auf dem Veerse Meer (über Fronleichnam)	Do. 08.06. bis So. 11.06.
Opti Youngster Cup, OPTI Regatta B + C (mit Übernachtungswochenende)	03.06. + 04.06.
Sommersegellager für Kinder und Jugendliche	So. 25.06. bis Sa. 01.07.
Clubregatta " ganz ohne" Jeder kann / macht mit vom Opti bis zum Dickschiff Beginn 12:00 Uhr. Regattaregeln werden erklärt. Motto: "ganz ohne" Stress um die Wette segeln. Abends gemeinsames Grillen. Auskunft erteilt Lisa Hübner	Sa. 05.08.
Kehrausregatta plus Sommerfest des Segelclub Jülich am Samstagabend für alle Mitglieder und Freunde	26.08. + 27.08.
Auf dem Ijsselmeer zünftig segeln mit einem Plattbodenschiff, ein Angebot für alle SCJ Mitglieder. Jung und Alt sind ein Wochenende eine Mannschaft	Fr. 08.09. bis So. 10.09.
Herbsttraining der Jugend	
Segeltörn Mittelmeer oder Ostsee / Details folgen in der JHV Auskunft gibt Hans-Jürgen Dännart Tel.: 02421 83766	Frühjahr und / oder Herbst
MIWO 11: Ab April bis Oktober für alle Mitglieder die während der Woche in Gemeinschaft locker segeln, quatschen und genießen wollen **Alle sind herzlich willkommen!**	jeden Mittwoch ab 11:00 Uhr
Segeltraining für Erwachsene an jedem 2. Sonntag im Monat von 11:00 bis 15:00Uhr / hier können alle, die sich in der Praxis unsicher fühlen, ihre Kenntnisse auffrischen Eure Trainer: werden unter http://www.sc-juelich.de/ bekanntgegeben	Mai bis September
Nikolauswanderung, ab 11.00 Uhr, Clubhaus	So. 03.12.

(*) Wichtig: Versicherungsschutz bei Unfällen auf dem Clubgelände
Bei Arbeitsunfällen kommt die gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) für den Schaden auf.
Allgemein bekannt ist, dass die Berufsgenossenschaft nicht für Unfälle in der Freizeit, z.B. beim Segeln, haftet. Hierunter fällt nicht nur das Segeln als solches, sondern auch die an Land zu verrichtenden Arbeiten. Demzufolge gehören die Pflichtarbeitsstunden, die jedes Mitglied laut Satzung zu leisten hat, rein rechtlich gesehen zur Freizeitgestaltung. Damit steht fest, dass für Unfälle, die sich bei diesen Arbeiten ereignen, die Berufsgenossenschaft nicht haftet.
Versicherungsschutz für Aktivitäten im Verein besteht allerdings über die Sportversicherung der Sporthilfe NRW. Diese Versicherung umfasst auch Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie das Auf- und Abslippen von Booten. Der Schutz ist allerdings nicht so umfänglich wie der bei einer Berufsgenossenschaft. Wegen der Einzelheiten wird deshalb auf das einschlägige Merkblatt zum Sportversicherungsvertrag verwiesen, welches im Clubheim ausliegt oder im Internet unter dem nachfolgenden Link abgerufen werden kann:
http://www.arag-sport.de/medien/dokumente/merkblatt_lsbnw.pdf

Der Vorstand des Segelclub Jülich e. v.